

## Ehemalige schwelgten in Erinnerungen

Anlässlich seines 125-Jährigen hat das Festspiel „Die Kinderzeche“ zu einem Lore-Treffen in das Dinkelsbühler Zeughaus eingeladen

**DINKELSBÜHL** - Sie ist die zentrale Figur der Dinkelsbühler Kinderzeche: die Kinderlore, die die Stadt der Sage nach im 30-jährigen Krieg vor der Plünderung durch die Schweden bewahrt haben soll. Über ihre Erinnerungen an ihre Festspielseinsätze tauschten sich am Wochenende ehemalige Stadttretterinnen bei einem Treffen im Zeughaus aus.

Anlass war das 125-Jährige der Kinderzeche, wie Mitorganisatorin Tanja Hofecker berichtete. Die früheren Darstellerinnen waren angeschrieben worden. Insgesamt 30 Frauen erschienen schließlich am Samstagmittag zum Treffen. Teilweise waren sie von weit angereist, etwa aus Berlin, Köln, Würzburg oder Aschaffenburg.

Mit dabei waren beim Empfang auch die Lore-Darstellerinnen der diesjährigen Saison, Lea Kolb und Kristin Brandner. Die beiden Dienstältesten waren Gertraud Schüßel (88) und Marianne Bestelmeyer (80). Gertraud Schüßel hatte Anfang der 1950er Jahre gespielt, als die Nachwirkungen des Zweiten Weltkrieges noch zu spüren waren. Man habe damals nicht viel gehabt, erinnerte sich Schüßel an die Zeit, in der erstmals wieder ein Festspiel aufgeführt wurde. Marianne Bestelmeyer war 1956 und 1957 Kinderlore. Danach machte sie als Souffleuse weiter.

Ihre Erlebnisse seien immer noch präsent, betonte Isabell Keller, die die Rolle der Stadttretterin in den Jahren 1990 und 1991 inne hatte. Die damals gemachten Erfahrungen hätte ihr auch für später etwas gebracht, berichtete sie. Sie wohnt im benachbarten Baden-Württemberg



Vor der Lore-Statue im Dinkelsbühler Stadtpark stellten sich die Teilnehmerinnen des Treffens zu einem Erinnerungsfoto auf. Mit im Bild sind auch die beiden Darstellerinnen der diesjährigen Saison, Kristin Brandner (links neben der Statue) und Lea Kolb (rechts neben dem Kunstwerk). Foto: Markus Weinzierl

und verfolgt die Kinderzeche nach wie vor als Besucherin.

Die Gäste des Empfangs waren von Philip Schürlein vom Festspielvor-

stand begrüßt worden. Einige Worte an die Anwesenden richtete auch Wigerlein-Darsteller Robert Hippelein.

Wie Tanja Hofecker mitteilte, hat es

ein ähnliches Treffen schon einmal im Jahr 2006 gegeben. Es wurde unter dem Stichwort „Mutige Frauen“ vom Evangelischen Frauenbund

organisiert. Die von der Kinderzeche organisierte Veranstaltung soll im kommenden Jahr eventuell wiederholt werden. MARKUS WEINZIERL